

Begrüßung und Einführung

Donnerstag, den 21. Juli 2016

GUT ANGEKOMMEN UND JETZT ...

Reden wir über Integration

**Ortsverband Maisach
Vorstand**

Ursula Geßner

Tel. +49 (81 41) 40 48 49

ursula.gessner@gruene-maisach.de

Alexander Reichert

Tel. +49 (81 41) 34 78 17

Alexander.reichert@gruene-maisach.de

Ein Herzliches Grüß Gott hier in Gernlinden zur Informationsveranstaltung der Maisacher Grünen in Zusammenarbeit mit dem Kreisverband der Grünen Fürstenfeldbruck

Bevor wir in das äußerst spannende Thema einsteigen, will ich es mir nicht nehmen lassen einige Anwesende namentlich zu begrüßen.

Last but not least begrüße ich die Vertreter der Presse.

Allen ein herzliches Willkommen! Willkommen hier in Gernlinden.

Das Wort Willkommen ist uns in den letzten Wochen, Monaten, ja im gesamten letzten Jahr immer wieder in Verbindung mit dem Thema „Flüchtlinge“ begegnet. Es beherrschte die Medien und auch die Menschen in den verschiedensten Formen. Refugees welcome, oder auch die Willkommenskultur.

Die Willkommenskultur zeigte eine überwältigende Hilfsbereitschaft auf der einen, machte auf der anderen Seite dem ein oder anderen aber auch Angst vor dem Fremden.

Die Frage lautet nun: Wie halten wir eine Gesellschaft zusammen, die den vielen Schutzsuchenden Schutz bieten will und kann, und die sich dadurch natürlich verändert?

Jetzt geht es darum, wie es nach dem spontanen Enthusiasmus der Bürger*innen weitergeht – da der mühsame und langfristige Prozess „Integration“ erst die wirkliche Herausforderung darstellt.

Die Gesellschaft und ihre Institutionen müssen sich öffnen und verändern, um Zugehörigkeit zu ermöglichen. Anerkennung bedeutet Achtung von Andersartigkeit aller Individuen, beinhaltet die Akzeptanz von Gleichheit in der Verschiedenheit und erfordert eine interkulturelle Offenheit für Unterschiede.

Das ist wie schon gesagt ein langwieriger Prozess, der Anstrengungen und Ressourcen erfordert. Erfolgreiche Integration ist stark mit Spracherwerb und Bildung verknüpft. In

diesem Kontext wird auf politischer Ebene derzeit über Forderungen, Verpflichtungen und auch Sanktionen gestritten.

Es geht uns aber auch um die Verhinderung der gesellschaftlichen Spaltung zwischen Menschen, denen die massiven Veränderungen Angst machen bzw. die Angst davor haben vergessen zu werden, und denen, die diesen Prozess aktiv mitgestalten wollen.

In jeder Veränderung steckt auch eine Chance! z. B. im Bezug auf den demografischen Wandel oder dem Facharbeitermangel usw.

Welche politischen Maßnahmen sind in der Lage, diese Veränderung positiv zu steuern, entstehende Probleme konstruktiv zu lösen? Und wie soll alles finanziert werden?

Lässt die Bundesregierung die Kommunen weiter im Regen stehen? Wie lange halten die vielen ehrenamtlichen Helfer*innen, die oft genug berufstätig sind, noch durch?

Dr. Toni Hofreiter und Beate Walter-Rosenheimer werden heute einige Aspekte ansprechen, wie die Integration ermöglicht werden kann und wie wir diese Herausforderungen schaffen können.

Alexander Reichert, 21. Juli 2016